



DER EINFACH-INVESTIEREN-ANLAGECHECK

Die ersten Schritte zum erfolgreichen Sparen und Anlegen sind leicht. Nehmen Sie sich einfach etwas Zeit und füllen Sie die folgenden Listen aus. Bei Fragen zu Ihrer persönlichen Planung rund ums Geld können Sie sich an die Berater bei Banken, Sparkassen, Versicherern sowie an unabhängige Finanzberater wenden.

▶ 1) WIE STEHE ICH FINANZIELL DA?

Eine Planung beginnt stets mit einer Bestandsaufnahme. Hierzu müssen Sie ermitteln, welche Einnahmen Sie haben und wofür Sie Ihr Geld ausgeben. Die Checkliste „So stehe ich finanziell da“ hilft Ihnen dabei.

▶ 2) WOFÜR SPARE ICH?

Wenn Sie nicht wissen, wofür Sie sparen, können Sie Ihr Geld nicht richtig anlegen. Legen Sie daher Ihre Sparziele fest sowie die Dauer des Sparens. Füllen Sie hierzu die Checkliste „Dafür spare ich“ aus.

▶ 3) WIE SPARE ICH?

Jedes Sparziel muss einzeln geplant werden. Sie sollten genau festlegen, wann Sie welches Sparziel mit welchem Sparbetrag und mit welcher Anlageform erreichen wollen. Verwenden Sie hierzu die Checkliste „So spare ich“.

▶ 4) VERSPARE ICH MICH?

Prüfen Sie regelmäßig, ob sich Ihre Finanzsituation sowie Ihre Sparziele verändert haben. Doch damit nicht genug: Überprüfen Sie auch, ob Ihre gewählten Anlageformen zu Ihren Sparzielen passen. Die Checkliste „Ich bin kein Versparer“ gibt Ihnen hierbei einige nützliche Hinweise.



CHECKLISTE

SO STEHE ICH FINANZIELL DA

Mit Hilfe der folgenden Liste können Sie eine aktuelle Bestandsaufnahme Ihrer Einnahmen und Ausgaben sowie Ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten machen. Kontrollieren Sie diese Bestandsaufnahme regelmäßig.

► Einnahmen (pro Monat)

Lohn / Gehalt _____	_____	Euro
Erträge aus Geldanlagen (Zinsen, Dividenden u.ä.) _____	_____	Euro
Einnahmen aus Vermietungen / Verpachtungen _____	_____	Euro
Staatliche Unterstützungszahlungen _____	_____	Euro
Sonstige Einnahmen _____	_____	Euro
Summe monatliche Einnahmen _____	_____	Euro

► Ausgaben (pro Monat)

Miete _____	_____	Euro
Grundsteuer _____	_____	Euro
Strom / Gas _____	_____	Euro
(Ab-)Wasser _____	_____	Euro
Müll _____	_____	Euro
Versicherungen _____	_____	Euro
Zahlungen für Kredite _____	_____	Euro
Lebensmittel _____	_____	Euro
Auto _____	_____	Euro
Fahrtkosten _____	_____	Euro
Urlaub _____	_____	Euro
Freizeit / Hobby _____	_____	Euro
Telefon _____	_____	Euro
Fernseh- und Radiogebühren _____	_____	Euro
Abonnements für Zeitungen / Zeitschriften _____	_____	Euro
Mitgliedsbeiträge _____	_____	Euro
Geschenke / Spenden _____	_____	Euro
Unterhaltszahlungen _____	_____	Euro
Sonstige Ausgaben _____	_____	Euro
Summe monatliche Ausgaben _____	_____	Euro

Welcher Betrag steht Ihnen monatlich zum Sparen zur Verfügung? _____ Euro



► **Vermögenswerte**

Girokonto _____	_____	Euro
Sparbuch _____	_____	Euro
Bausparvertrag _____	_____	Euro
Mietkautionskonto _____	_____	Euro
Festgeldkonto _____	_____	Euro
Tagesgeldkonto _____	_____	Euro
Geldmarktfonds _____	_____	Euro
Anleihen, Bundesschatzbriefe, Sparbriefe u.ä. _____	_____	Euro
Aktien _____	_____	Euro
Aktienfonds _____	_____	Euro
Lebensversicherungen (Rückkaufwert) _____	_____	Euro
Immobilien _____	_____	Euro
Sonstige _____	_____	Euro
Summe Vermögenswerte _____	_____	Euro

► **Verbindlichkeiten**

Hypothekenkredite _____	_____	Euro
Konsumkredite _____	_____	Euro
Kreditlinien _____	_____	Euro
Persönliche Darlehen _____	_____	Euro
Firmenkredite _____	_____	Euro
Kreditkartensalden _____	_____	Euro
Sonstige Verbindlichkeiten _____	_____	Euro
Summe Verbindlichkeiten _____	_____	Euro

ÜBERLEGEN SIE NOCH EINMAL

Haben Sie alle Einnahmen und Ausgaben sowie alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst? Kontrollieren Sie hierfür am besten Ihre Kontoauszüge der letzten 12 Monate, denn viele Zahlungen (z.B. Versicherungen, Gebühren, Beihilfen, Spenden) werden nur einmal im Jahr fällig.

TIPP

Führen Sie zumindest für 2-3 Monate ein Haushaltsbuch, in dem Sie Ihre laufenden Ausgaben täglich festhalten. Damit können Sie schnell unnötige kleinere Ausgaben erkennen, die summiert im Monat oft 50-100 Euro ausmachen. Geld, das man sparen kann und das nicht wehtut, wenn man es nicht ausgibt.



CHECKLISTE

DAFÜR SPARE ICH

Mit Hilfe der folgenden Liste können Sie Ihre Sparziele näher festlegen. Um Ihr Geld richtig anzulegen, ist es unbedingt notwendig, dass Sie sich darüber bewusst werden, wofür Sie sparen. Die hier aufgeführten Punkte können nur Anhaltspunkte sein und spiegeln die meisten der Sparwünsche wider. Sie können natürlich aber auch ganz andere Sparziele haben.

Kreuzen Sie alle Punkte an, die für Sie wichtig sind, und ordnen Sie diese anschließend nach ihrer Priorität.

► Kurzfristige Sparziele (Zeithorizont: Weniger als 10 Jahre)

- Ein finanzielles Polster für unvorhergesehene Engpässe aufbauen (Notgroschen; Empfehlung: 3 Nettomonatsgehälter)
- Einrichtungsgegenstände/Möbel kaufen
- Rücklagen für Renovierungen/Reparaturen aufbauen
- Urlaubsreise finanzieren
- Auto kaufen
- Immobilie erwerben
- Kurzfristige Schulden zurückzahlen
- Für die Ausbildung der Kinder sparen
- Die aktuelle Einkommenssteuerlast senken
- Sonstiges _____

► Mittelfristige Sparziele (Zeithorizont: 10 bis 30 Jahre)

- Immobilie erwerben
- Schulden zurückzahlen
- Für die Ausbildung der Kinder sparen
- Den eigenen Ruhestand finanziell ausreichend absichern
- Vermögen für die Kinder aufbauen
- Finanzielle Unabhängigkeit erreichen
- Sonstiges _____



▶ **Langfristige Sparziele (Zeithorizont: Mehr als 30 Jahre)**

- Immobilie erwerben
- Schulden zurückzahlen
- Für die Ausbildung der Kinder sparen
- Den eigenen Ruhestand finanziell ausreichend absichern
- Vermögen für die Kinder aufbauen
- Finanzielle Unabhängigkeit erreichen
- Sonstiges _____

▶ **Prioritätenliste**

Spätestens in 10 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

In 10 bis 30 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Nach 30 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____



CHECKLISTE

SO SPARE ICH

Übertragen Sie Ihre Sparziele, die Sie mit Hilfe der Checkliste „Dafür spare ich“ ermittelt haben, auf diese Checkliste. Notieren Sie anschließend, in wie vielen Monaten / Jahren Sie dieses Sparziel erreichen wollen. Dann tragen Sie ein, mit welchen Beträgen und mit welchen Anlageprodukten Sie hierfür sparen wollen.

BEDENKEN SIE:

Bei kurzfristigen Sparzielen sollten Sie tendenziell risikoärmere Anlageprodukte wählen (z.B. Festgeldkonto, Sparbriefe, Anleihen von Anbietern mit einer geringen Wahrscheinlichkeit des Zahlungsausfalls, Rentenfonds). Dies gilt insbesondere, wenn sich die Sparziele nicht verschieben lassen.

Bei mittel- und insbesondere bei langfristigen Sparzielen sollten Sie auf risikoreichere Anlageprodukte setzen, da diese auf lange Sicht hohe Erträge erzielen (z.B. ertragsstarke Anleihen und Rentenfonds, Aktien, Aktienfonds).

► Spätestens in 10 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:

1. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

2. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

3. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____



► **In 10 bis 30 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:**

1. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

2. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

3. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

Nach 30 Jahren will ich mir folgendes erlauben können:

1. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

2. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

3. Sparziel _____
Ich will das Ziel erreichen in: _____ Monate/Jahre
Hierfür spare ich jeden Monat: _____ EUR
Anlageprodukt: _____

PRÜFEN SIE BITTE:

Ist Ihr hier notiertes Sparverhalten realistisch? Haben Sie so viele Einnahmen, dass Sie sich die monatlichen Sparbeträge in der geplanten Höhe erlauben können?



CHECKLISTE

ICH BIN KEIN VERSPARER

Wenn Sie Ihre Finanzplanung gemacht und umgesetzt haben, sollten Sie regelmäßig überprüfen, ob Ihr Sparverhalten weiterhin richtig ist. Überprüfen Sie daher mindestens einmal jährlich Ihre Finanzsituation (Checkliste „So stehe ich finanziell da“) sowie Ihre Sparziele (Checkliste „Dafür spare ich“). Üblicherweise ändert sich Ihre Finanzsituation jedes Jahr und auch die Prioritäten für die Sparziele verändern sich in Laufe der Zeit.

Sie sollten vor allem berücksichtigen, dass sich Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit in einem den Sparzielen entsprechenden Verhältnis befinden. Denn jedes Jahr kommen Sie Ihren Sparzielen näher und daher sollten Sie prüfen, ob die gewählte Anlageform noch die richtige ist.

Erste Hinweise darauf, ob Sie ein Versparer sind, erhalten Sie, wenn Sie folgende Fragen beantworten:

► **1) Wie viel Ihres Vermögens befindet sich auf:**

- a) Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten, Geldmarktfonds u.ä.: _____ Euro
- b) Anleihen, Renten, Schuldverschreibungen, Rentenfonds u.ä. _____ Euro
- c) Aktien, Aktienfonds: _____ Euro
- Summe _____ Euro

► **2) Rechnen Sie diese Beträge bitte in Prozentwerte um. Zu wie viel Prozent liegt Ihr Vermögen in welchen Anlageformen?**

- a) Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten, Geldmarktfonds u.ä.: _____ Prozent
- b) Anleihen, Renten, Schuldverschreibungen, Rentenfonds u.ä. _____ Prozent
- c) Aktien, Aktienfonds: _____ Prozent
- Summe _____ **100** Prozent

TIPP 1

Jeder Mensch hat seine individuelle Risikoneigung, die zum Beispiel durch Erziehung, Lebenssituation, Einkommensniveau, Alter und vieles mehr beeinflusst wird. Prinzipiell hat sich jedoch herausgestellt, dass folgende Aufteilung des Vermögens hohen Erfolg verspricht:

- Menschen, die tendenziell risikoscheu sind, wird empfohlen, ihr Vermögen zu 20 Prozent in Sparbücher und Co., zu 50 Prozent in Anleihen/Rentenfonds und zu 30 Prozent in Aktien/Aktienfonds anzulegen.
- Menschen, die weder risikoscheu noch allzu risikobereit sind, wird empfohlen, ihr Vermögen zu 10 Prozent in Sparbücher und Co, zu 40 Prozent in Anleihen/Rentenfonds und zu 50 Prozent in Aktien/Aktienfonds anzulegen.
- Menschen, die tendenziell risikobereit sind, wird empfohlen, ihr Vermögen zu 5 Prozent in Sparbücher und Co, zu 25 Prozent in Anleihen/Rentenfonds und zu 70 Prozent in Aktien/Aktienfonds anzulegen.

Beachten Sie aber bitte: Jeder Sparer hat andere Lebensumstände. Daher kann es gut sein, dass diese Empfehlungen nicht auf Ihre individuelle Lebenssituation zutreffen.



▶ **3) Zu wie viel Prozent sparen Sie bei Ihren kurzfristigen Sparzielen mit welchen Anlageformen?**

a) Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten, Geldmarktfonds u.ä.:	<input type="text"/>	Prozent
b) Anleihen, Renten, Schuldverschreibungen, Rentenfonds u.ä.	<input type="text"/>	Prozent
c) Aktien, Aktienfonds:	<input type="text"/>	Prozent
Summe	<input type="text" value="100"/>	Prozent

▶ **4) Zu wie viel Prozent sparen Sie bei Ihren mittelfristigen Sparzielen mit welchen Anlageformen?**

a) Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten, Geldmarktfonds u.ä.:	<input type="text"/>	Prozent
b) Anleihen, Renten, Schuldverschreibungen, Rentenfonds u.ä.	<input type="text"/>	Prozent
c) Aktien, Aktienfonds:	<input type="text"/>	Prozent
Summe	<input type="text" value="100"/>	Prozent

▶ **5) Zu wie viel Prozent sparen Sie bei Ihren langfristigen Sparzielen mit welchen Anlageformen?**

a) Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten, Geldmarktfonds u.ä.:	<input type="text"/>	Prozent
b) Anleihen, Renten, Schuldverschreibungen, Rentenfonds u.ä.	<input type="text"/>	Prozent
c) Aktien, Aktienfonds:	<input type="text"/>	Prozent
Summe	<input type="text" value="100"/>	Prozent

TIPP 2

Je länger das Sparziel entfernt ist, desto tendenziell risikoreicher sollten Sie sparen. Je näher das Sparziel sich befindet, desto tendenziell sicherer sollten Sie anlegen. Die Wahrscheinlichkeit eines Versparens ist hoch, wenn Sie bei Ihren langfristigen Sparzielen einen hohen Anteil an Sparbüchern, Fest- und Tagesgeldkonten sowie Geldmarktfonds haben. Es droht genauso ein Versparen, wenn Sie bei Ihren kurzfristigen Sparzielen einen hohen Anteil an Aktien und Aktienfonds aufweisen.

TIPP 3

Die individuelle Lebenssituation einzuschätzen und die richtigen Anlageprodukte auszuwählen, ist nicht immer leicht. Daher hilft es, Berater hinzuziehen. Finanzberater sind ausgebildete Fachleute, die sich tagtäglich mit Finanzen beschäftigen und den Markt für Anlageprodukte sehr genau beobachten. Sprechen Sie daher in Banken, Sparkassen oder bei sonstigen Finanzdienstleistern mit den Beratungs-Profis. Ihre Finanzen sind zu wichtig, um sie dem Zufall zu überlassen.